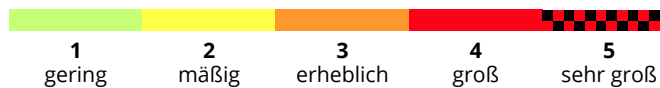
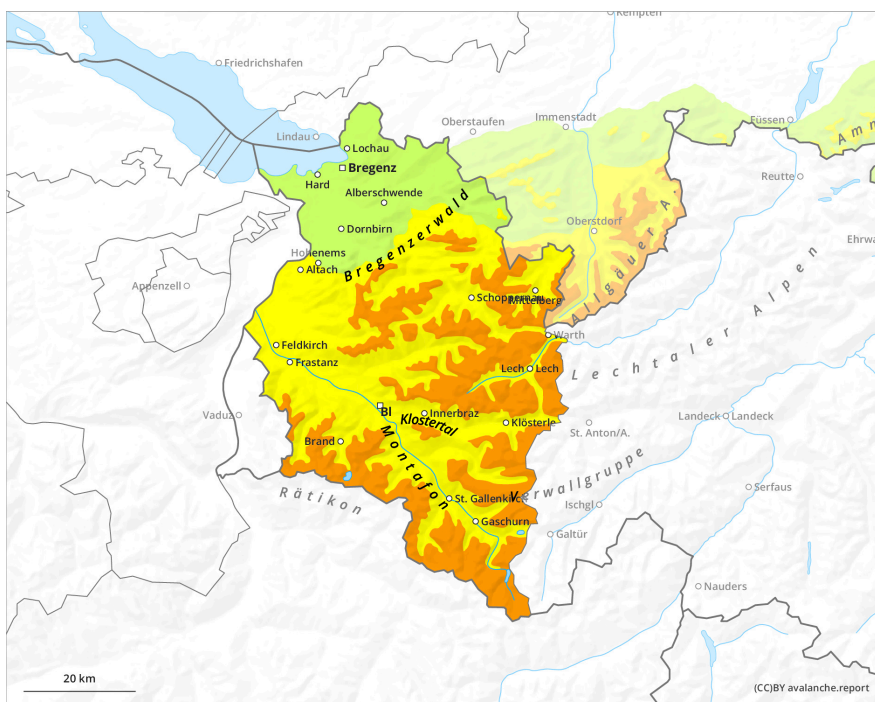
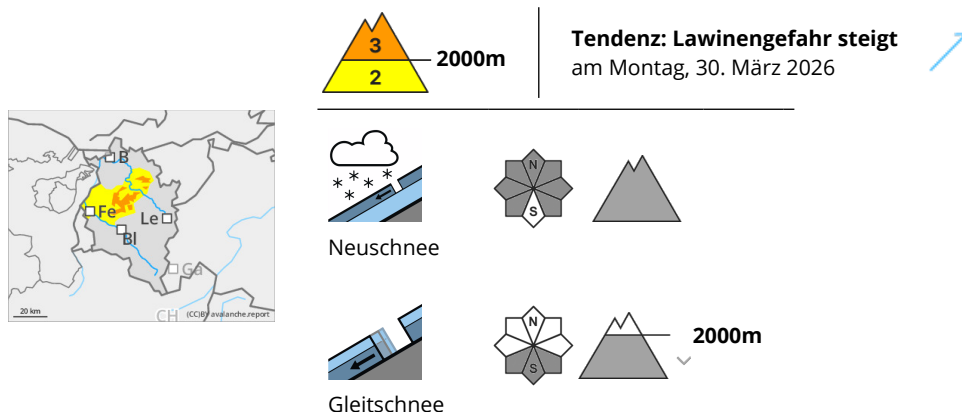


Achtung - in den Hochlagen nach wie vor gefährliche Lawinenlage.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Achtung - in hohen Lagen verbreitet erhebliche Lawinengefahr.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m erheblich, darunter mäßig. Neuschnee und Tribschneeansammlungen sind vor allem schattseitig teilweise leicht störfähig. Schnee Bretter können mit geringer Zusatzbelastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Setzungsgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Gefahrenstellen befinden sich im eingewehten Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar.

An sehr steilen sonnigen Grashängen können Gleitschneelawinen abgleiten und mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

In den vergangenen Tagen ist viel Neuschnee gefallen, welcher zeitweise von starkem bis stürmischem Nordwestwind verfrachtet wurde und teils große, störfähige Tribschneeansammlungen bildete. In der Nacht und am Sonntag entstehen mit bis 10 cm Neuschnee und Wind weitere, aber meist kleine, störfähige Tribschneeansammlungen. Innerhalb des Neu- und Tribschneepakets der vergangenen Tage befinden sich schwache Zwischenschichten und Graupel. Die Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt und kompakt.

Wetter

Wolkenreiches, kaltes Wetter mit leichtem Schneefall am Vormittag. Am Nachmittag eher trocken, auf den Bergen aber weiter stark bewölkt oder gar neblig. Auflockerungen eher nur über den großen Tälern. Nachts auf Montag trocken. Der Nordwind verschärft die Kälte zusätzlich. Temperaturen in 2000m: -8 Grad, in 3000m um -15 Grad. Höhenwind: lebhafter Nordwind.

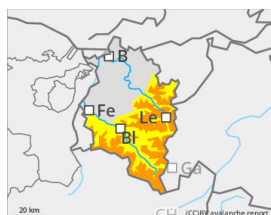
Tendenz

Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr ab Montagmittag an.

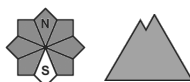
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, 30. März 2026



Neuschnee



Altschnee



Gleitschnee



Achtung - in hohen Lagen verbreitet erhebliche Lawinengefahr.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m erheblich, darunter mäßig. Neuschnee und Tribschneeansammlungen sind vor allem schattseitig teilweise leicht störfähig. Schnee Bretter können mit geringer Zusatzbelastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Setzungsgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Gefahrenstellen befinden sich im eingewehten Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar. Vor allem in West-, Nord- und Osthängen können Lawinen auch in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreißen und groß werden.

An sehr steilen sonnigen Grashängen können Gleitschneelawinen abgleiten und mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

In den vergangenen Tagen ist viel Neuschnee gefallen, welcher zeitweise von starkem bis stürmischem Nordwestwind verfrachtet wurde und teils große, störfähige Tribschneeansammlungen bildete. In der Nacht und am Sonntag entstehen mit bis 10 cm Neuschnee und Wind weitere, aber meist kleine, störfähige Tribschneeansammlungen. Innerhalb des Neu- und Tribschneepakets der vergangenen Tage befinden sich schwache Zwischenschichten und Graupel. Unter einer Schmelzharschkruste im oberen Drittel der Altschneedecke befinden sich stellenweise kantige Kristalle. Der Mittelteil der Schneedecke besteht verbreitet aus gut gesetzten, kompakten Schichten, die in Schattenhängen höherer Lagen ein schlechtes Altschneefundament überlagern.

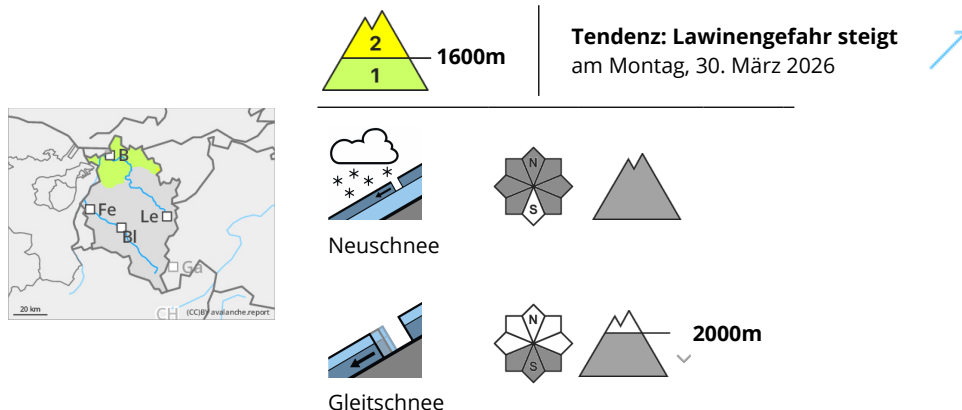
Wetter

Wolkenreiches, kaltes Wetter mit leichtem Schneefall am Vormittag. Am Nachmittag eher trocken, auf den Bergen aber weiter stark bewölkt oder gar neblig. Auflockerungen eher nur über den großen Tälern. Nachts auf Montag trocken. Der Nordwind verschärft die Kälte zusätzlich. Temperaturen in 2000m: -8 Grad, in 3000m um -15 Grad. Höhenwind: lebhafter Nordwind.

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr ab Montagmittag an und kann je nach Neuschneemenge am Dienstag gebietsweise die Gefahrenstufe 4 erreichen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Neu- und Tribschnee vor allem schattseitig teils störanfällig.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1600 m mäßig, darunter gering. Neuschnee und Tribschneeansammlungen sind vor allem schattseitig teilweise störanfällig. Schneebröckel können mit geringer Zusatzbelastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im eingewehten kammnahen Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar.

An sehr steilen sonnigen Grashängen können einzelne Gleitschneelawinen abgleiten und meist nur kleine Größe erreichen.

Schneedecke

In den vergangenen Tagen ist viel Neuschnee gefallen, welcher zeitweise von starkem bis stürmischem Nordwestwind verfrachtet wurde und teils störanfällige Tribschneeansammlungen bildete. In der Nacht und am Sonntag entstehen mit bis 10 cm Neuschnee und Wind weitere, aber meist kleine, störanfällige Tribschneeansammlungen.

Wetter

Wolkenreiches, kaltes Wetter mit leichtem Schneefall am Vormittag. Am Nachmittag eher trocken, auf den Bergen aber weiter stark bewölkt oder gar neblig. Auflockerungen eher nur über den großen Tälern. Nachts auf Montag trocken. Der Nordwind verschärft die Kälte zusätzlich. Temperaturen in 2000m: -8 Grad, in 3000m um -15 Grad. Höhenwind: lebhafter Nordwind.

Tendenz

Mit Neuschnee und Wind steigt die Lawinengefahr ab Montagmittag an.